



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس

Stipendiatenprogramm des Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrums

Ausschreibung

Das Franz-Rosenzweig-Minerva-Zentrum für die Erforschung deutsch-jüdischer Literatur und Kulturgeschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem

vergift Promotions- und Postdoktorandenstipendien

für das akademische Jahr 2024/25

Thematischer Schwerpunkt der Forschungstipendien:

Tradition und Kommentar in der deutsch-jüdischen Kultur

Das Franz-Rosenzweig-Minerva-Zentrum schreibt für das akademische Jahr 2024-2025 Doktorand:innen- und Postdoktorand:innen-Stipendien für Projekte aus, die „**Tradition und Kommentar in der deutsch-jüdischen Kultur**“ erforschen. Die Modernität des modernen deutschen Judentums fand oft in einem bewussten Bruch mit jüdischen Traditionen Ausdruck: in der religiösen Praxis, sozialen Organisation und in der Bildung. Aber die Neuzeit erlebte in den deutschsprachigen Ländern auch den Aufstieg der traditionellen westlichen aschkenasischen Lebenswelt und Gelehrsamkeit. Zudem setzten auch viele der säkularen deutsch-jüdischen Intellektuellen die traditionelle jüdische Praxis des Kommentierens als Prisma ein, um die herkömmlichen Methoden des Denkens, Lesens und Lernens um sie herum zu analysieren oder in Frage zu stellen. Die Überbleibsel der deutsch-jüdischen Traditionen – sowohl weltlicher als auch religiöser – nach dem Holocaust hatten außerdem einen beträchtlichen Einfluss auf das intellektuelle und kulturelle Leben in Palästina/Israel und in den Vereinigten Staaten. Unser Ziel für das akademische Jahr 2024-2025 ist es, Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen, wie Geschichte, Philosophie, Literatur und Kulturwissenschaften, zusammenzubringen. Ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die Erforschung von Tradition und Kommentar in der deutsch-jüdischen Kultur sollen gehaltvolle Forschung und wissenschaftliche Diskussionen hervorbringen. Obwohl unser Interesse an Formen der deutsch-jüdischen Tradition breit gefasst ist, laden wir besonders Vorschläge mit einem Fokus auf Kommentar als einer deutsch-jüdischen kulturellen Praxis ein. Einschlägige Projekte könnten sich etwa mit westlich-aschkenasischen Ansätzen zum Talmud-Studium oder der Rolle von Bibelkommentaren im deutsch-jüdischen Kontext befassen sowie damit, wie Kommentare zu kanonischen jüdischen Texten ebenso traditionellen als auch revolutionären kulturellen und politischen Zielsetzungen dienen konnten. Gesucht werden auch Studien, die den fruchtbaren Austausch oder aber die Missverständnisse untersuchen, die auftraten, als traditionelle Juden zu Beginn des Aufklärungszeitalters ihre Praxis des Kommentierens in die Welt der modernen wissenschaftlichen Wissensaneignung und -Kritik einführten. Bewerber:innen könnten Projekte vorschlagen, die zeigen, wie Kommentar als textliche Praxis deutsch-jüdische Künstler:innen und Intellektuelle bis weit ins 20.



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس

Jahrhundert hinein beschäftigte – und wie er mit einer essentiell jüdischen Denk-, Lese- und Schreibform identifiziert wurde, selbst wenn und wo er auf nicht-kanonische oder neu-kanonische Texte angewendet wurde. Die Interessen des Zentrums am diesjährigen Thema sind breit und interdisziplinär, und wir ermutigen Wissenschaftler:innen der deutsch-jüdischen Studien quer durch die Geisteswissenschaften zur Bewerbung.

Von erfolgreichen Bewerber*innen wird erwartet, dass sie von Oktober 2024 bis Juni 2025 am Franz-Rosenzweig-Minerva-Zentrum der Hebräischen Universität Jerusalem forschen. Zusätzlich sollen sich die Stipendiat*innen aktiv am Curriculum des Zentrums beteiligen und sich im Rahmen eines Seminars, verschiedener Workshops sowie durch eine Veröffentlichung in der Fachzeitschrift des Zentrums (*Naharaim*) aktiv einbringen.

Bewerber*innen müssen über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, d.h. fähig sein, Texte in englischer Sprache zu lesen und Vorlesungen in englischer Sprache zu folgen; Vorträge können auch in Deutsch gehalten werden.

Die Promotion der Bewerber*innen für ein **Postdoktorandenstipendium** darf zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses nicht früher als der 1. Oktober 2020 erfolgt sein (Datum der Promotionsurkunde). Doktorand*innen können sich für ein Postdoktorandenstipendium bewerben, sofern sie ihre Dissertation bis spätestens 1. Juni 2024 einreichen.

Bewerbungen für ein **Promotionsstipendium** von Doktorand*innen der Hebräischen Universität können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie im Einvernehmen mit der Authority for Research Students erfolgt und die von der Universität festgelegte Finanzierungsgrenze nicht überschritten wurde.

Von der Bewerbung ist keine Staatsangehörigkeit ausgeschlossen. Israelische Staatsbürger*innen, die sich für ein Promotionsstipendium bewerben, müssen an der Hebräischen Universität als Ph.D.-Studierende eingeschrieben sein. Israelische Staatsbürger*innen, die als Ph.D.-Studierende an einer Auslandsuniversität eingeschrieben sind, werden als internationale Bewerber*innen behandelt.

Erfolgreiche Bewerber*innen erhalten ein monatliches Stipendium von 6.000 NIS für Postdoktorandenstipendien oder 5.500 NIS für Promotionsstipendien. Darüber hinaus haben internationale Bewerber*innen Anspruch auf Abdeckung ihres Krankenversicherungsschutzes. Stipendiat*innen aus dem Ausland werden die Kosten eines Hin- und Rückflugs erstattet (bis zu 800 USD oder 600 EUR).

Bewerbungsunterlagen sollten enthalten:

- Anmeldeformular
- Anschreiben
- Forschungsexposé (3-5 Seiten)
- Lebenslauf
- Eine wissenschaftliche Arbeit, max. 30 Seiten
- Zwei Empfehlungsschreiben
- Magister-, Master- oder Promotionsurkunde



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس

Alle Unterlagen können entweder auf Englisch, Deutsch oder Hebräisch eingereicht werden.

Bewerbungen müssen über das elektronische Stipendiensystem der Hebräischen Universität eingereicht werden:

<http://scholarships.huji.ac.il> (die Ausschreibung finden Sie unter: select faculty > humanities).

Bewerbungen müssen bis zum **7. April 2024** eingereicht werden. Entscheidungen werden innerhalb von zwei Monaten getroffen und die Bewerber*innen werden entsprechend informiert.

Das Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrum für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte.

Hebrew University Jerusalem,
Yitzhak Rabin Building, Mount Scopus Jerusalem 9190501
Telefon: 00972-2-5881909
rosenzweig@mail.huji.ac.il